

Ich möchte dieses Buch meinen Vertriebspartnern widmen. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen. Vielen Dank für eure freundschaftliche Unterstützung.

**Aus dem Englischen übersetzt
von Wiebke Krabbe**

1. Auflage Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2017 Deutsche Verlags-Anstalt, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Titel der englischen Originalausgabe:

Annie Sloan Paints Everything. Step-by-step projects for your entire home, from walls, floors, and furniture to curtains, blinds, pillows, and shades

Erschienen 2016

by CICO Books. An imprint of Ryland Peters & Small Ltd.

20–21 Jockey's Fields

London WC1R 4BW

www.rylandpeters.com

Text © Annie Sloan 2016

Design und Fotos © CICO Books 2016

Chalk Paint ist ein eingetragenes Markenzeichen

von Annie Sloan Interiors Ltd

Alle Rechte vorbehalten

Editor: Caroline West

Senior Editor: Carmel Edmonds

Design: Geoff Borin

Layout: Sarah Rock

Fotos: Christopher Drake

Art Director: Sally Powell

Produktion: Gordana Simakovic

Publishing Manager: Penny Craig

Publisher: Cindy Richards

Satz der deutschen Ausgabe:

Boer Verlagsservice, Grafrath

Produktion der deutschen Ausgabe:

Monika Pitterle/DVA

Printed and bound in China

ISBN 978-3-421-04064-0

www.dva.de

INHALT

Vorwort	6
Werkzeug und Material	8

Kapitel 1

MÖBEL UND LEUCHTEN	13
Stuhl mit Linoldruck	15
Musiktruhe mit Marmoreffekt	18
Esstisch mit Folkloremotiv	23
Schränkchen mit Struktur	26
Tisch mit Fliesendekor	30
Weiß gewachster Sekretär	35
Großer Bogen	37
Schwarz gewachster Tisch in japanischem Stil	40
Ombé-Couchtisch	44
Stuhl mit Transfer-Motiven	48
Holzchnitt-Effekt	53
Craquelé-Lampenfuß	56
Vergoldetes Sofa	60
Gepinselte Muster	65
Kommode mit Schablonendekor und Malerei	68
Abstrakt bemalter Esstisch	73
Ramponierter Charme	76
Bemalter Kronleuchter	81

Kapitel 2

TEXTILIEN	83
Bedruckter Hocker	84
Bürostuhl mit Ledersitz	87
Bedruckte Kissen	90
Hängendes Regal	94
Bedruckter Tischläufer	98
Shibori-Lampenschirm	102
Gefärbte Spitzengardine	106
Bemalte Polstersitze	109
Gefaltet und abgebunden	112
Gefärbte Überschlaglaken	116
Bemalte Glasschüssel	121
Verwaschene Streifenvorhänge	123
Bemaltes Faltrollo	126
Bemalter Läufer	128
Alphabet-Wandbild	130

Kapitel 3

WAND UND BODEN	135
Wand mit Schablonendekor	137
Rote Wand mit Seidenglanz	143
Lasiertes Holz	144
Parkett in edlem Grau	146
Wandbespannung	149
Frottage-Wand	152
Wand mit Geschichte	154
Adressen	158
Verwendete Farben und Materialien	158
Register	159
Dank	160



VORWORT



Ich kann mir nicht vorstellen, dass viele Bücher ihren Titel dem Slogan auf einem Rührstab für Farbe verdanken, aber genau das ist in diesem Fall passiert. Ich erklärte meinem Verleger, dass ich in meinem neuen Buch zeigen wollte, dass (und wie) man buchstäblich alles anmalen kann. Auf dem Tisch lagen die Rührhölzer für unsere Farben. So kam eins zum anderen – und so kam das Buch zu seinem Titel.

Alles in Farbe hält, was er verspricht. Während der Arbeit am Buch war »Malt alles an!« geradezu ein Schlachtruf. Natürlich bemalen kreative Menschen alle möglichen (und unmöglichen) Dinge: Skateboards, Tubas und sogar Wohnmobile. Und zweifellos wissen viele Menschen auch, dass man die verschiedensten Oberflächen bemalen kann: Textilien, Beton, Plastik, Melamin, Marmor, Metall und selbstverständlich gängigere Materialien wie Holz. Das ist ein wichtiger Punkt, an dem ich ansetzen wollte. Ich zeige in diesem Buch nicht nur Techniken zum Bemalen von neuem und altem Holz (beispielsweise Eiche, Mahagonifurnier, Parkettboden, Gerüstbohlen und Kiefernholz), sondern auch von anderen Materialien wie Metall, Leder, Glas und verschiedenen Textilmaterialien von Spitze über Baumwolle, Sackleinen und Segeltuch bis zu Leinen, darunter auch Stoffen aus meiner eigenen Kollektion. Sogar Seile habe ich angemalt.

Mit diesem Buch möchte ich zeigen, welche spannenden Möglichkeiten Farbe bietet, denn: Man kann wirklich alles bemalen! Mit der Chalk Paint™, die ich 1990 entwickelt und seitdem ständig verfeinert habe, probiere ich immer neue Techniken aus. Dabei sehe ich sie stets im größeren Kontext der Raumgestaltung, der Textilien ebenso wie Wände und Bodenbeläge miteinschließt. Sie alle lassen sich mit Farbe originell und individuell gestalten.

Ich möchte mit *Alles in Farbe* zeigen, wie man Dinge mit Blattmetall verschönern kann, wie Linoldruck auf Möbeln funktioniert und wie Stoffe gefärbt, gebatikt und bemalt werden. Ich habe mit verschiedenen Druck- und Schabloniertechniken auf Stoffen, Wänden und Möbeln gearbeitet und Dekore aus freier Hand gemalt. Ich habe farbige Wachse, Craquelé- und Transfertechniken ausprobiert – auf Tischen und Stühlen, Kommoden, Lampenfüßen und Lampenschirmen. Und ich habe immer noch eine Menge an Ideen, für die in diesem Buch jedoch kein Platz war.

Inspiziert von Kunst, Mode und Design haben wir konventionelle und ungewöhnliche DIY-Projekte entwickelt und dabei manchmal auch um die Ecke gedacht. Viele Ideen sind ganz einfach, für einige ist etwas mehr Übung oder Talent nötig. Wir zeigen im Buch nur diejenigen Projekte, die ich wirklich spannend fand. Und selbstverständlich ist mein Buch auch ein Plädoyer für mehr Farbe im Leben, denn nichts begeistert mich so sehr wie das Zusammenspiel von Farbe und Textur.

Ich denke, dies ist von all meinen bisherigen Büchern das persönlichste. Ich wünsche Ihnen viel Freude damit. Lassen Sie sich inspirieren – und bemalen Sie alles!

Annie Sloan



WERKZEUG UND MATERIAL

Gute Ergebnisse gelingen nur mit den richtigen Werkzeugen und Materialien. Für alle Projekte in diesem Buch habe ich Farben und andere Materialien aus der Annie-Sloan-Kollektion verwendet.

FARBEN

Im Handel gibt es viele verschiedene Farben. Die Projekte in diesem Buch habe ich jedoch speziell für meine Dekorationsfarben, die Chalk Paint™, entwickelt (Bezugsquellen siehe Seite 158). Die Farben können auf nahezu allen Untergründen verwendet werden und eignen sich auch zum Färben von Textilien. (Informationen über ungeeignete Untergründe finden Sie auf www.anniesloan.com). Die Farben haben eine samtig-matte Oberfläche, nehmen Wachs gut an und sind speziell dafür entwickelt worden, mit den verschiedensten Techniken verarbeitet zu werden, beispielsweise als Lasur, dick oder dünn aufgetragen, zum Bemalen oder Färben von Stoff. Die besten Voraussetzungen, um einfach alles zu bemalen!

Ein besonderer Vorteil dieser Farben besteht darin, dass Möbel beispielsweise nicht vorher abgeschliffen oder grundiert werden müssen. Sie können also direkt loslegen, wenn es Ihnen in den Fingern kribbelt. Obwohl die Farben wasserverdünnbar sind, vertragen sie sich auch mit den lösemittelhaltigen Wachsen, sodass Sie den fertigen Anstrich ganz nach Belieben eintönen können. Für größere Projekte benötigen Sie 1-Liter-Dosen, für kleinere reichen meist die kleinen »Project Pots« aus. Normalerweise braucht nur eine Schicht Chalk Paint™ aufgetragen werden. Wenn zwei Anstriche nötig sind, verwenden Sie für den ersten einen großen Pinsel.

FARBTÖNE

Oft fürchtet man, dass durch ungeübtes Kombinieren von Farben ein kunterbuntes Zirkusambiente entstehen könnte, und die Entscheidung für den sicheren Weg der Neutralfarben ist somit getroffen. Aber das ist oft langweilig. Wenn Sie beispielsweise überlegen, in welcher Farbe Sie ein Möbelstück für einen bestimmten Raum streichen möchten, gehen Sie von einer neutralen Palette aus und fügen dann eine oder zwei kräftigere Farben als Blickfang hinzu. Das heißt, in einem Raum mit neutralfarbigen Wänden darf das Möbelstück ruhig eine lebhaftere Farbe haben – und umgekehrt. Bedenken Sie auch, dass sich der Charakter einer Farbe nachträglich mit

farbigen Wachsen beeinflussen lässt. Die Farben aus meiner Kollektion lassen sich problemlos miteinander mischen, Sie können also Ihre eigenen Farbtöne kreieren. Dafür geben Sie am besten verschiedene Farben auf Papier, in eine Farbwanne oder auf eine Annie Sloan MixMat™ und mischen sie mit den Fingern oder dünnen Pinseln, um herauszufinden, wie viel von welcher Farbe Sie benötigen. Wenn das Mischungsverhältnis festgelegt ist, können Sie größere Mengen Farbe mischen. Beginnen Sie immer mit der Farbe, von der Sie den größten Anteil benötigen, und rühren Sie die zweite und dritte allmählich hinein.

Die Wirkung von Farben wird auch durch ihre Umgebung beeinflusst. Das liegt vor allem an den Lichtverhältnissen (Tageslicht und Kunstlicht) und an den Umgebungsfarben. Darum empfiehlt es sich, die Farben für ein Möbelstück in dem Raum zu mischen, in dem es später stehen soll.

Wenn Sie spannende Farbkombinationen mögen, verwenden Sie Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander stehen. Auch sie lassen sich leicht modifizieren. *Emperor's Silk* beispielsweise wird mit einem Zusatz von *Barcelona Orange* zu einem Tomatenrot.

DER FARBKREIS

Ich habe versucht, mit meinen Farben eine anschaulichere Dreiecks-Darstellung aufzubauen. Dabei nehmen die Neutralfarben eine Sonderstellung ein. Jede Neutralfarbe ist eine Mischfarbe. *Paris Grey* beispielsweise enthält Blau und Orange.

Komplementärfarben liegen einander jeweils gegenüber. Komplementärfarben zu *English Yellow* sind beispielsweise *Emile* und *Old Violet*. Beide können verwendet werden, um *English Yellow* abzdunkeln. Sie können die Komplementärfarben auch kombinieren, aber die Tonwerte mit *Old White* variieren, um eine Palette von Cremegelb- und Fliedertönen in verschiedenen Proportionen zu erhalten. Ebenso können *Old Violet* und *Old Ochre*, die einander auf dem Farbkreis gegenüber liegen, in einem Raum oder auf einem Dekorationsstück kombiniert werden.



BURGUNDY

EMPEROR'S SILK

SCANDINAVIAN PINK



HENRIETTA

ANTOINETTE

COCO

PRIMER RED



EMILE

PALOMA

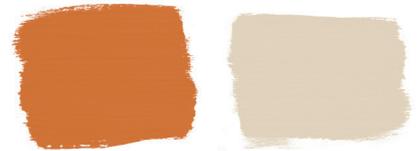
HONFLEUR

ARLES



NAPOLEONIC BLUE

OLD VIOLET



BARCELONA ORANGE

OLD OCHRE



GREEK BLUE

LOUIS BLUE

Blau

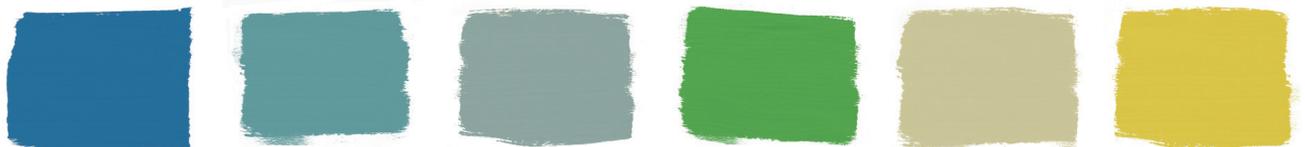
Grün

Gelb



CREAM

COUNTRY GREY



GIVERNY

PROVENCE

DUCK EGG BLUE

ANTIBES GREEN

VERSAILLES

ENGLISH YELLOW



AUBUSSON BLUE

FLORENCE

AMSTERDAM

OLIVE

CHÂTEAU GREY

Neutralfarben



PURE

ORIGINAL

OLD WHITE

PARIS GREY

FRENCH LINEN

GRAPHITE

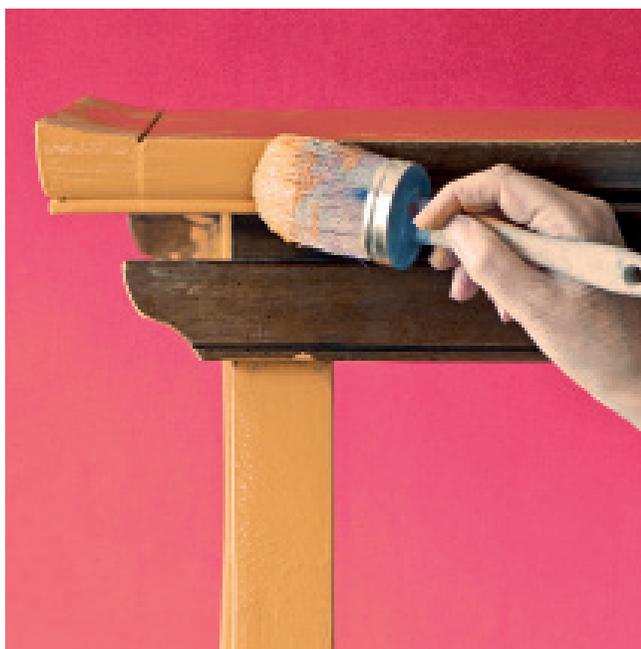
SCHWARZ GEWACHSTER TISCH IN JAPANISCHEM STIL

Als ich diesen Tisch in einem Secondhandladen entdeckte, habe ich mich in seine Form verliebt. Japanische Kunst fasziniert mich seit Jahren, und ich habe sogar einige japanische Holzdrucke aus der Sammlung meines Vaters geerbt. Der Tisch erinnert mich an Shinto-Tempel, die ich auf einer Reise nach Japan gesehen habe. Die Eingänge hatten eine Form, die diesem Tisch sehr ähnlich ist. Das Dach (die Tischplatte) ist an den Enden aufwärts geschwungen und hat eine Querstrebe, und die unteren Enden der seitlichen Pfosten (der Beine) sind leicht verdickt und nach außen geschwungen. Temeleingänge sind oft in kräftigem Zinnoberrot gestrichen, einer Farbe, die irgendwo zwischen Orange, Rot und

Wassermelone liegt. Details sind typischerweise schwarz. Obwohl die Oberflächen meist glatt sind und glänzen, wollte ich diesem Tisch ein Finish geben, das an traditionelle japanische Lackmöbel erinnert. Ich wusste, dass man die schöne Patina von altem Lack mit Barcelona Orange, klarem und schwarzem Wachs nachempfinden kann. Die Farbunterschiede entstehen dadurch, dass nur stellenweise klares Wachs unter dem schwarzen verwendet wird. Hauptsächlich habe ich beide Wachse kombiniert, um eine hellere Färbung zu erhalten. Die Seitenteile und die Beine sollten deutlich dunkler werden, darum habe ich sie nur mit schwarzem Wachs bearbeitet.

MATERIAL

- Chalk Paint™ in Barcelona Orange
- Großer ovaler Borstenpinsel
 - Klares Wachs
 - Großer Wachspinsel
 - Schwarzes Wachs
 - Kleiner Wachspinsel
- Saubere, trockene, nicht fusselnde Lappen



1 Mit dem ovalen Borstenpinsel den gesamten Tisch in Barcelona Orange streichen. Den Pinsel kreuz und quer führen, aber darauf achten, dass die Textur dezent bleibt.

copyrighted material



copyrighted material



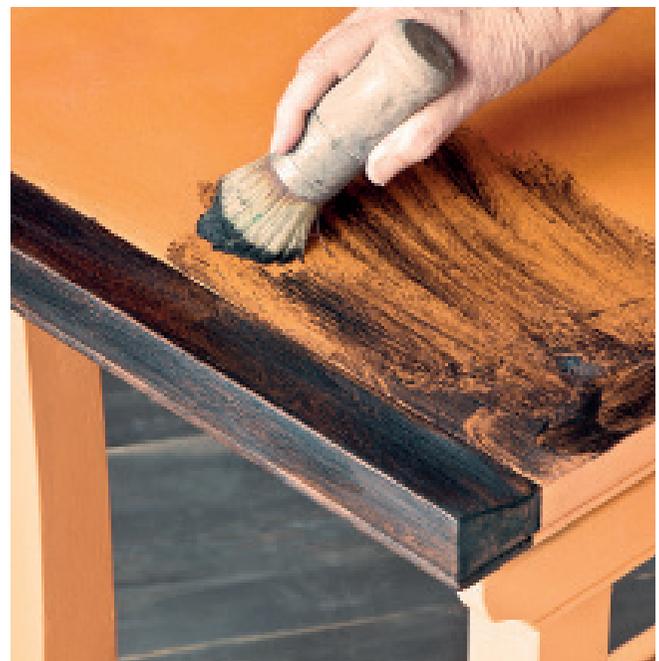
2 Eine zweite Schicht mit relativ dickflüssiger Farbe auftragen, dabei den Pinsel senkrecht halten. Mit langen Strichen arbeiten, dabei jeweils am Anfang kräftig aufdrücken und den Druck allmählich reduzieren. Dadurch entsteht eine zarte, fiedrige Textur. Gut durchtrocknen lassen.



3 Auf Tischplatte, Vorder- und Hinterkanten und Querstrebe mit dem großen Wachspinsel klares Wachs auftragen – aber nicht auf die Seitenteile der Platte und die Beine, die dunkler werden sollen.



4 Nun mit dem kleinen Wachspinsel schwarzes Wachs auftragen. Mit den Teilen beginnen, die später schwarz werden sollen. Dort wird das schwarze Wachs direkt auf die Farbe gestrichen. Weil dort nicht vorher klares Wachs aufgetragen wurde, werden diese Bereiche dunkel.



5 Auf die übrigen Flächen muss das schwarze Wachs aufgetragen werden, bevor das klare Wachs trocknet. Am besten bearbeiten Sie den Tisch in Teilflächen, aber sehr zügig.



6 Von den Flächen, die hell werden sollen, muss das schwarze Wachs abgewischt werden, bevor es trocknet. Dabei bleibt nur schwarzes Wachs in den Vertiefungen der Maserung und Farbtextur zurück, es wird also viel schwarzes Wachs entfernt. Arbeiten Sie zügig!

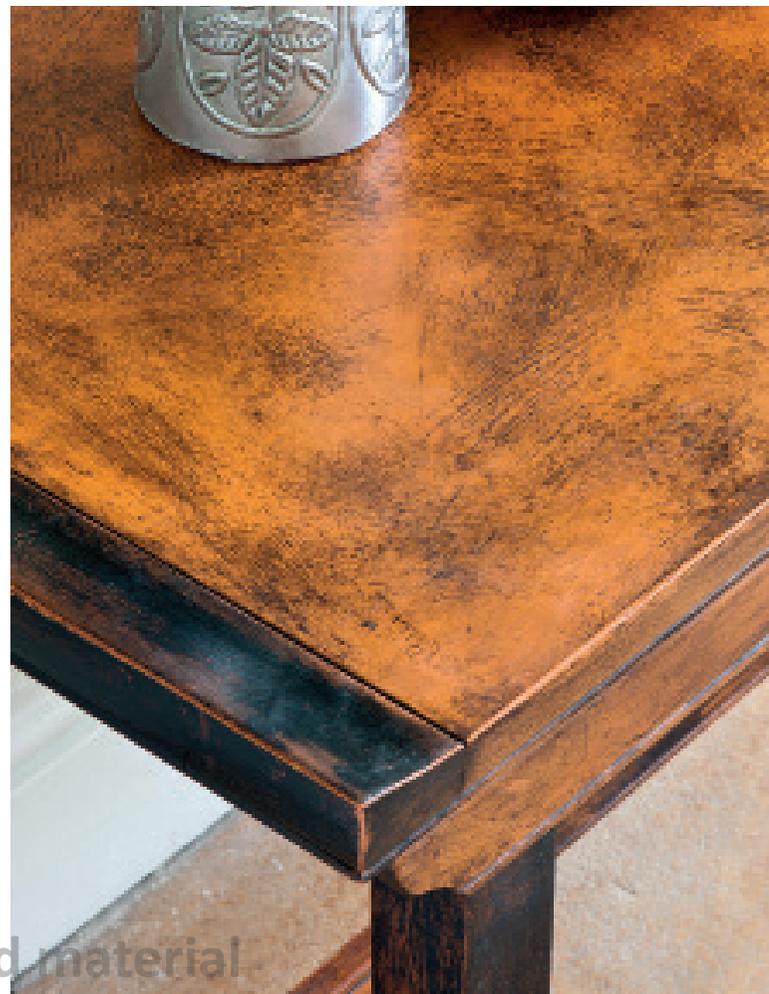


7 Mit einem Lappen auf diese Bereich klares Wachs auftragen und wieder abwischen. Das Wachs wirkt wie ein Radiergummi und nimmt Reste des schwarzen Waxes ab, sodass wirklich die Vertiefungen dunkel bleiben. Die übrigen Flächen werden gesäubert und bekommen einen Orangeton.



8 Nach etwa 5 Minuten (je nach Raumtemperatur auch etwas mehr oder weniger) das Wachs auf den schwarzen Bereichen (Seitenteile der Platte und Beine) mit einem Lappen ins Holz einmassieren und überschüssiges Wachs abwischen. An einigen Stellen darf dabei der orangefarbene Anstrich wieder zum Vorschein kommen.

9 Erst am nächsten Tag den Tisch mit einem sauberen, trockenen Tuch polieren, bis er glänzt. Nach der Ruhezeit sind die Lösemittel im Wachs verdunstet und das Holz lässt sich leicht polieren. Wo das schwarze Wachs dicker aufgetragen wird, kann die Trocknung etwas länger dauern.



CRAQUELÉ-LAMPENFUSS

Für die Gestaltung dieses Lampenfußes aus Holz stand die japanische Raku-Keramik mit ihrer wie rissig wirkenden Oberfläche Pate. Die jahrhundertealte Technik wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in Europa bekannt und fand vor allem in den 1950er- und 60er-Jahren viel Anklang. Antike und moderne Raku-Arbeiten wirken gleichermaßen zeitlos. Mit gefallen vor allem Stücke in hellen Farben wie Creme und Weiß, aber auch in Grüntönen wie Seladon, Jade und Türkis mit tiefschwarzen Rissen. Hier habe ich den Effekt mit Farbe und

Craquelé-Medium nachempfunden, allerdings in umgekehrter Farbgebung: Die Oberfläche ist dunkelgrau, die Risse sind weiß. Bei dieser Technik müssen zwei Farbschichten aufgetragen und geschliffen werden, bevor das Craquelé-Medium zum Einsatz kommt. Ich wollte die Raku-Optik nicht exakt kopieren, aber ich habe versucht, den Eindruck einer Glasur zu erwecken, die über die Gefäßwand fließt. Diese Technik eignet sich für viele Objekte und sieht auch in hellen Farben mit schwarzen Rissen reizvoll aus.

MATERIAL

- Chalk Paint™ in Florence, Château Grey, Duck Egg Blue und Graphite
- Kleiner ovaler Borstenpinsel
- Schleifpapier, mittlere Körnung
 - Annie Sloan Craqueleur (Steps 1 und 2)
 - Schmalere Flachpinsel
 - Föhn (bei Bedarf)
 - Weißes Wachs
 - 2 kleine Wachspinsel
- Saubere, trockene, nicht fesselnde Lappen
 - Klares Wachs



1 Mit dem ovalen Borstenpinsel unregelmäßige Flecken mit Florence, Château Grey und Duck Egg Blue auf den Lampenfuß malen. Dabei eine Farbe auf tupfen und verstreichen, bis fast nichts im Pinsel zurückbleibt. Dann mit demselben Pinsel die nächste Farbe aufnehmen, sodass sie sich mit der zuerst verwendeten mischt.



2 Die Farbe an einigen Stellen dicker auftragen als an anderen. Es dürfen sich gern einige Tropfnasen bilden, die später wie verlaufende Glasur aussehen werden. Gut trocknen lassen.





3 Den Lampenfuß mit einer Schicht Graphite überstreichen. Dabei müssen die zuerst aufgetragenen Farben verdeckt werden. Trocknen lassen.



4 Den dunkelgrauen Anstrich vorsichtig etwas anschleifen, sodass stellenweise die darunter liegenden Farben durchschimmern. Bereiche mit unebenem Farbauftrag sollten Sie jetzt glätten.

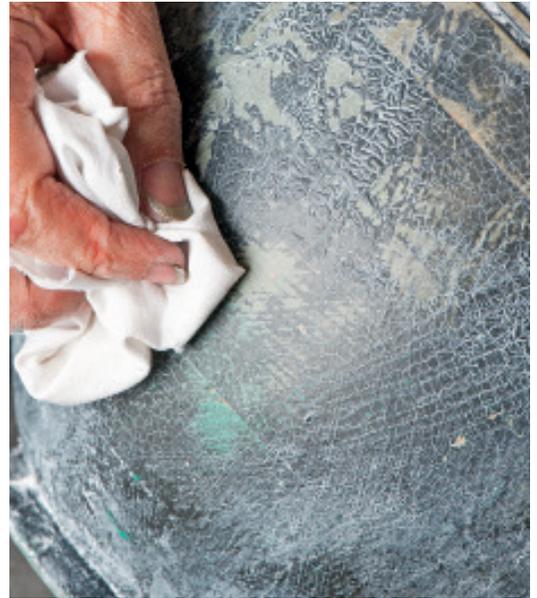
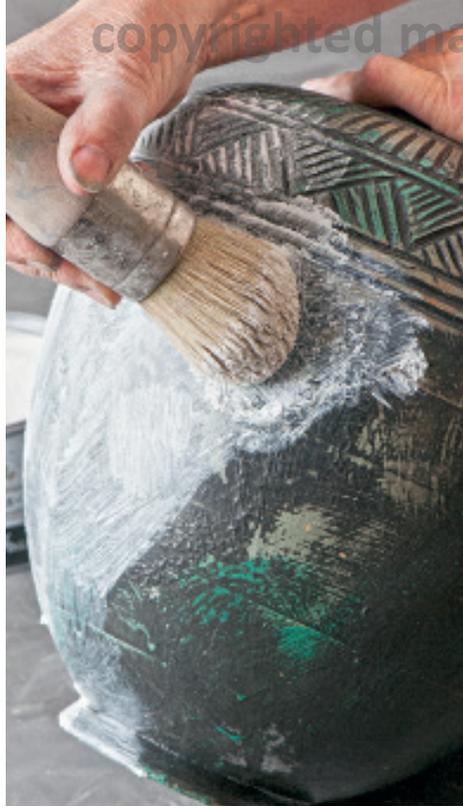
5 Step 1 des Craqueleurs mit dem Flachpinsel sorgfältig auf die ganze Oberfläche auftragen. Auf Bereichen, die nicht mit diesem Medium bestrichen werden, entstehen später keine Risse. Das Medium sieht im nassen Zustand weiß aus, trocknet aber transparent auf. Die Trocknung dauert etwa 20 Minuten. Wenn Sie ungeduldig sind, helfen Sie mit dem Föhn nach.



6 Nun Step 2 des Craqueleurs auftragen. Das Medium hat eine zähe, klebrige Konsistenz. Das Medium ist auf dem Untergrund schlecht zu sehen, darum müssen Sie systematisch vorgehen, um die ganze Fläche zu bedecken. In Bereichen, wo die Risse größer ausfallen sollen, tragen Sie das zweite Medium dicker auf. Das Medium an einem warmen, sonnigen Platz trocknen lassen oder einen Föhn verwenden (aber nicht zu nahe ans Werkstück halten). Die Trocknung dauert etwa 5 Minuten. Die Risse entstehen durch die Wärmeeinwirkung.



7 Mit einem der beiden Wachspinsel weißes Wachs großzügig auf den ganzen Lampenfuß auftragen und besonders sorgfältig in die Risse einarbeiten. Einen Moment warten, bis das Wachs auszuhärten beginnt.



8 Überschüssiges Wachs gründlich mit einem Lappen abwischen. Es soll möglichst nur in den Rissen weißes Wachs zurückbleiben.



9 Um die Oberfläche zu säubern, mit dem zweiten Wachspinsel klares Wachs auf Stellen auftragen, die unerwünschte weiße Spuren tragen. Das Wachs vorsichtig mit einem sauberen Lappen von der Oberfläche – aber nicht aus den Rissen – abwischen.



KOMMODE MIT SCHABLONENDEKOR UND MALEREI

Seit Jahrhunderten werden Schablonen benutzt, um regelmäßig wiederholte Muster zu gestalten, die wie handgemalt aussehen. Auf die Idee für diese Gestaltung brachte mich eine meiner Vertriebspartnerinnen: Ich habe die Schablonenmotive nicht regelmäßig angeordnet, sondern locker verteilt und mit Elementen kombiniert, die ich aus freier Hand gemalt habe.

Im Grunde wird beim Schablonieren nur kopiert. Trotz-

dem erhält das Möbelstück durch die Handarbeit einen individuellen Charakter, weil jeder den Pinsel anders führt. Dieses Projekt eignet sich auch für alle, die gern einmal aus freier Hand malen möchten. Die Schablonen werden zwar unregelmäßig und in unterschiedlichen Abständen, aber dennoch ausgewogen angeordnet. Das Muster ist in kühlen Farben gemalt, zwischen denen schwungvolle Striche in warmen Tönen für Bewegung sorgen.

MATERIAL

- Chalk Paint™ in Provence und Old White
- Kleine Project Pots von Chalk Paint™ in Napoleonic Blue, Antibes Green, Burgundy und Barcelona Orange
- Annie Sloan MixMat™
- Kleine Schaumstoffwalze
- Annie Sloan-Schablone Oak Leaves
- Dünne, spitze Künstlerpinsel
 - Klares Wachs
 - Kleiner Wachspinsel
- Saubere, trockene, nicht fusselnde Lappen

1 Ich wollte die Kommode in einem kühlen Hellblau grundieren, das ich aus Provence und Old White gemischt habe. Das genaue Mischungsverhältnis habe ich auf meiner MixMat™ ermittelt: 300 ml Provence und 100 ml Old White. In diesem Verhältnis habe ich dann eine größere Menge Farbe gemischt. Die Farbe gut durchrühren und mit der Schaumstoffwalze auf das gesamte Möbelstück auftragen. Trocknen lassen.

TIPP

Ich habe die Kommode zwar stehend grundiert, aber für das Schablonendekor ist es einfacher, sie auf den Rücken zu legen. Griffe und andere Beschläge werden vor Beginn des Projekts abmontiert.





2 Etwas Napoleonic Blue auf die MixMat™ geben und mit der Schaumstoffwalze aufnehmen. Die Schablone auf die Kommode legen und die Farbe darauf ausrollen. Dabei die Schablone gut festhalten, damit sie nicht verrutscht.

3 Für weitere, locker verteilte Motive die Schablone in verschiedene Richtungen drehen und ausreichend Platz für die anderen Farben lassen.



4 Etwas Antibes Green auf die MixMat™ geben und mit dem Napoleonic Blue mischen. Die Mischfarbe mit der Schaumstoffrolle aufnehmen und das nächste Motiv auftragen. Nach jedem Motiv mehr Antibes Green zur Mischung geben, bis schließlich mit reinem Antibes Green gearbeitet wird.



5 In Bereichen ohne blaue Motive nun ebenso mit der Schablone und Antibes Green fortfahren.



6 Stellenweise dürfen sich die Motive überschneiden, sodass das Antibes Green hier und dort das Napoleonic Blue überdeckt.



7 Nun mit den verschiedenen Künstlerpinseln aus freier Hand kleine Details einfügen: hier eine Blattkontur nachziehen, dort eine Eichel hinzufügen, dazwischen schwungvolle Striche malen, die sich an den Motivformen orientieren. Ich habe dafür Burgundy und Barcelona Orange verwendet. Die warmen, leuchtenden Farben bilden einen schönen Kontrast zu den kühleren Blau- und Grüntönen. Zum Schluss flüssiges Wachs mit einem Wachspinsel auftragen und überschüssiges Wachs mit einem sauberen Lappen abwischen.



copyrighted material



copyrighted material

KAPITEL 2

TEXTILIEN

Ob Vorhänge oder zarte Gardinen, ob Kissen oder Stuhlsitze, ob Läufer, Schüssel oder ein originelles Regal an bemalten Seilen: In diesem Kapitel finden Sie Ideen für Stoffe und andere Materialien, von denen Sie nie angenommen hätten, dass man sie bemalen kann. Außerdem können Sie hier ganz neue Techniken zum Färben, Drucken und Schablonieren entdecken.

BEDRUCKTE KISSEN

Ich besitze eine Reihe schöner alter Druckstempel aus Holz: rechteckige mit abstrakten Motiven aus Frankreich sowie Baum-, Blatt- und Paisley-Motive aus Indien. Weil sie eine interessante Patina haben, verwende ich sie gern auch als Raumschmuck. Der Holzdruck ist eine sehr alte Technik, die in vielen Kulturen angewandt wurde. Das Motiv wird auf ein Stück Holz mit feiner Maserung gezeichnet und dann herausgeschnitzt. Damit sich das Holz nicht verzieht, sind solche Druckstempel oft recht dick. In Indien, wo noch viel mit Holz gedruckt wird, kann man Holzstempel auf Kunsthandwertermärkten und in Fachgeschäften kaufen.

Hier habe ich Kissen bedruckt. Die Technik eignet sich aber ebenso gut für Vorhänge, Bettwäsche, Tischwäsche oder vielleicht einen Lampenschirm. Oder stellen Sie sich eine duftige Gardine mit Druckmotiven in einer zarten Farbe vor. Die Webart des Stoffs muss zum Motiv passen. Sehr detailreiche Motive kommen nur auf feinem Gewebe gut zum Ausdruck. Für robustere Motive darf der Stoff etwas gröber sein. Vergleichen Sie die kleinsten Elemente der Schnitzerei mit dem Gewebe: ist es gröber, werden die Details nicht klar gedruckt. Ich empfehle, einen Stoff in einem Farbton zu wählen, zu dem Motiv und Farbe des Drucks passen.

MATERIAL

- Chalk Paint™ in Aubusson Blue, Florence und Old White
- Volumenvlies (Quiltbedarf) oder ein anderes weiches Material zum Unterlegen beim Drucken
- Plane oder Wachstuch (um die Arbeitsfläche zu schützen)
- Mittelfeines Leinen (genug zum Nähen des Kissenbezugs und für einige Probedrucke)
- Holz-Druckstempel aus Indien
 - Kleine Schaumstoffwalze
 - Annie Sloan MixMat™
 - Bügeleisen und Bügelbrett
- Kisseninlett in der Größe des Bezugs



1 Die Arbeitsfläche zuerst mit Volumenvlies, dann mit Plane oder Wachstuch bedecken. Die Oberfläche muss stabil, aber gepolstert sein. Den Stoff ausbreiten. Für dieses Kissen habe ich ihn zuerst mit Aubusson Blue gefärbt (Tipps zum Färben von Stoff auf Seite 106 und 108). Damit das Kissen interessanter aussieht, habe ich den Stoff für die Rückseite mit Florence gefärbt und mit Old White bedruckt.



Copyrighted material

Copyrighted material



2 Probieren Sie auf einem Stoffrest aus, wie viel Farbe Sie pro Druck benötigen und wie stark Sie aufdrücken müssen. Erst nach ein oder zwei Drucken ist der Stempel gleichmäßig mit Farbe befeuchtet und die Drucke fallen sauber aus. Denken Sie auch über verschiedene Anordnungen nach, vielleicht strahlenförmig, in Streifen oder abwechselnd aufrecht und kopfüber. Sie könnten auch zwei verschiedene Motive im Wechsel drucken. Ganz gleichmäßig fallen Drucke auf Stoff niemals aus, aber gerade darin liegt ja ihr Charme. Stören Sie sich nicht daran, wenn einige der ersten Motive hier und da Lücken aufweisen.



3 Die Farbe (Old White) mit der Schaumstoffwalze gleichmäßig und nicht zu dick auf den Druckstempel auftragen. Am besten rollen Sie vorher einmal mit der Walze über die MixMat™.



TIPP

Die Druckstempel nach dem Gebrauch gründlich reinigen. Mit einer Wurzelbürste und einem schmalen Flachpinsel lassen sich Farbreste auch aus den Vertiefungen der Schnitzerei entfernen.



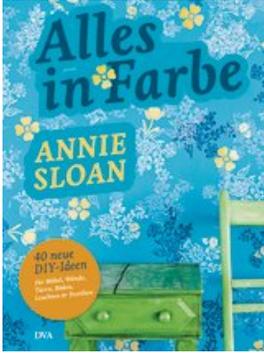
4 Den Stempel an der gewünschten Position fest und gleichmäßig auf den Stoff drücken.

5 Den Stoff bei mittlerer Temperatureinstellung bügeln, um die Farbe zu fixieren. Er kann danach im Schonwaschgang gewaschen werden, allerdings kann die Farbe dabei etwas verblassen. Ich habe das gefärbte Leinen für dieses Kissen vor dem Bedrucken gewaschen, danach aber noch nicht.

6 Den Kissenbezug nähen, das Inlett einlegen und die letzte Seite zunähen. Die mit Florence gefärbte Rückseite habe ich nicht bedruckt. Sie könnten Sie aber ebenfalls mit Old White bedrucken, wenn Sie möchten.



Hinweis: Eine Anleitung zum Nähen des Kissenbezugs finden Sie unter anniesloan.com/de/techniques



Annie Sloan

Alles in Farbe

40 neue DIY-Ideen für Möbel, Wände, Türen, Böden, Leuchten & Textilien

Paperback, Klappenbroschur, 160 Seiten, 20,8 x 27,6 cm
ISBN: 978-3-421-04064-0

DVA Bildband

Erscheinungstermin: April 2017

Lust auf Farbe

In ihrem neuen Buch zeigt Annie Sloan, wie einfach alles in der Wohnung mit Farbe aufgepeppt werden kann – nicht nur Wände und Möbel, sondern auch Fußböden, Textilien, Leuchten, Glas, Jalousien und vieles mehr. In drei Kapiteln präsentiert sie eine Fülle von Ideen und praktischen Tipps für verschiedenste Untergründe. In 40 Projekten mit zahlreichen Fotos erklärt sie Schritt für Schritt unterschiedliche Arbeitsweisen zum Bemalen, Bedrucken, Färben oder Schablonieren; auch ungewöhnlichere Methoden wie beispielsweise der Bildtransfer und das Vergolden werden ausführlich vorgestellt. Anhand ihrer speziell entwickelten Dekorationsfarben Chalk Paint™ lernen Sie, harmonische Farbkombinationen für jeden Wohnstil zu entdecken und mithilfe der genauen Anleitungen auf Ihre eigene Kreativität zu vertrauen. Und das Beste: Sie brauchen weder spezielle Vorkenntnisse noch besonderes künstlerisches Talent, um mit den DIY-Projekten in diesem Buch Ihre Wohnung individuell zu gestalten.



[Der Titel im Katalog](#)